



Einladung zum

**Bremer
Integrationsgipfel
2009**

**Mittwoch, 23. September 2009
Bremer Rathaus**

Am Markt 21, 28195 Bremen

Bremer Integrationsgipfel 2009

Bremen ist ein weltoffenes Bundesland. Dies stellen seine Menschen im täglichen Miteinander immer wieder unter Beweis. Wir wissen, welche Chancen eine bunte und vielfältige Gesellschaft mit sich bringt und welche Potenziale in ihr stecken. Zugleich stehen wir vor der täglichen Herausforderung, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe für möglichst alle Bremerinnen und Bremer zu ermöglichen.

Integration ist für unser Bundesland wie für die gesamte Republik von zentraler sozialer, ökonomischer, ethischer und politischer Bedeutung. Integration ist die Alternative zu einem unverbindlichen Nebeneinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Sie bedeutet die Bindung an gemeinsame Werte. Und sie beinhaltet die Einladung, unsere offene Gesellschaft nach dem Leitbild des Grundgesetzes mit zu gestalten.

Auf dem ersten Bremer Integrationsgipfel, zu dem wir Sie herzlich einladen, wollen wir Antworten auf die Frage finden: Was haben wir integrationspolitisch erreicht und wie können wir noch besser werden? Wir bieten hier die Gelegenheit, im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen Handlungsempfehlungen für ein noch besseres Miteinander zu entwickeln. Eingeladen zur Teilnahme sind alle, die in Sportvereinen, Schulen, Religionsgemeinschaften, Medien, politischen Parteien, Migrantenorganisationen oder in Einrichtungen von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft am Integrationsprozess mitarbeiten.

Ob wir nun schon immer in Bremen wohnen oder vor längerer oder kürzerer Zeit hierher gezogen sind, entscheidend ist: Wir können unsere Zukunft nur gemeinsam gestalten. Zusammenarbeit setzt gegenseitigen Respekt aller Beteiligten voraus, Akzeptanz der Verschiedenheit und Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen. Nur wenn uns das gelingt, schaffen wir den Rahmen, in dem alle Menschen in Bremen die Chance bekommen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, ihr Potenzial einzubringen und an den Ergebnissen teilzuhaben.

Mit dem Bremer Integrationsgipfel möchten wir uns auch bei den Menschen bedanken und mit ihnen ins Gespräch kommen, die sich alltäglich im „Großen“ wie im „Kleinen“ für ein besseres Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Religionen in unserem Bundesland einsetzen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft mitzumachen und freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bürgermeister Jens Böhrnsen

Senatorin Ingelore Rosenkötter

Programm am 23.09.2009

11.00 - 13.00 Uhr

Empfang der Gäste durch Bürgermeister Jens Böhrnsen und Senatorin Ingelore Rosenkötter im Bremer Rathaus

Verleihung des Hilde-Adolf-Preises der Bürgerstiftung Bremen an eine Integrationsinitiative

Gastvortrag der Journalistin und Autorin Hilal Sezgin zum Thema „Mehr Multi, weniger Kulti?“

Im Anschluss können Migrantinnen und Migranten sowie in der Bremer Integrationsarbeit Engagierte in lockerer Atmosphäre mit Bürgermeister Jens Böhrnsen und Senatorin Ingelore Rosenkötter ins Gespräch kommen, ihre Erfahrungen aus der Integrationsarbeit schildern sowie Wünsche und Anregungen äußern.

13.00 - 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 - 16.30 Uhr

Workshops zu ausgewählten Themen im Rathaus, dem Haus der Wissenschaft sowie im Haus der Bürgerschaft

19.00 - 21.00 Uhr

Kurzpräsentation der Ergebnisse aus den Workshops sowie Übergabe der Ergebnisse an Bürgermeister Jens Böhrnsen und Senatorin Ingelore Rosenkötter, anschließend Kulturprogramm mit dem Bremer Welttheater und dem Stück „Bitter-süßer Kakao“ sowie mit musikalischer Unterhaltung der Gruppe Abiud y las Chalcas

Workshop 1

Schule in der Einwanderungsgesellschaft – Vielfalt als Chance

Die Tatsache, dass Deutschland ein Einwanderungsland geworden ist, spiegelt sich auch an den Schulen wider: In Bremen hat heute nahezu jedes 2. Schulkind ausländische Wurzeln, an den Schulen treffen Kinder mit den unterschiedlichsten sozialen, kulturellen, sprachlichen und religiösen Prägungen aufeinander. Diese Vielfalt ist Chance und Herausforderung zugleich: sie ist eine große Bereicherung für alle, bringen doch diese Kinder neue Sichtweisen und Ideen sowie die Sprache ihrer Herkunftsländer mit und eröffnen damit in einer ganz konkreten Weise den Blick auf die Welt. Sie ist auch eine Herausforderung, weil Interesse und Offenheit geweckt, gegenseitiger Respekt und angemessene Auseinandersetzung oft erst gelernt werden müssen. Aufgabe von Schule ist neben der Wissensvermittlung auch die Unterstützung der Identitätsbildung jedes einzelnen Kindes. Hierzu bedarf es in einer globalisierten Welt auch einer respektvollen und angemessenen Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur sowie mit der der anderen.

Der Workshop beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie gut der Umgang mit Vielfalt an Bremer Schulen bisher gelingt, und wie in der Praxis mit sozialer, religiöser, sprachlicher und kultureller Heterogenität bei den Schulkindern umgegangen wird. Frau von Ilseman sowie Frau Prof. Dr. Karakaşoğlu werden in ihren Eingangspreferaten Zielvorstellungen aus behördlicher bzw. wissenschaftlicher Sicht darlegen, Frau Demmin wird darüber hinaus exemplarisch einen Einblick in ihre praktische Arbeit als Schulleiterin einer bilingualen deutsch-türkischen Grundschule in Hamburg geben. In der Diskussion sowie im Gespräch mit Vertretern der drei zahlenmäßig am stärksten vertretenen Migrantengruppen in Bremen soll im Anschluss daran diskutiert werden, welchen Anforderungen Bremer Schulen sich bei einer gewandelten gesellschaftlichen Realität stellen müssen und wie es gelingen kann, die mitgebrachten kulturellen und sprachlichen Schätze der Kinder so zu nutzen und zu fördern, dass sie sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft insgesamt einen Gewinn darstellen

Referentinnen:

- Petra Demmin, Schulleiterin der deutsch-türkisch bilingualen Heinrich-Wolgast-Schule (Grundschule) in Hamburg
- Cornelia von Ilseman, Abteilungsleiterin „Bildung“ bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
- Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Professorin für „Interkulturelle Bildung“ am Fachbereich Bildungs- und Erziehungswissenschaften der Universität Bremen

Moderation: Dr. Sabine Uzuner

Workshop 2

Migration und Gesundheit

Die Vielfalt der Kulturen macht unser Leben bunt und gesund!

Das gilt für unsere Stadt, wenn Menschen mit unterschiedlicher sprachlicher, kultureller und sozialer Herkunft respektvoll zusammenleben. Es gilt für die Menschen, die eine gelungene Integration ihrer verschiedenen Wurzeln gefunden haben.

Fehlende oder unzureichende interkulturelle Verständigungsmöglichkeiten, Stigmatisierung und Erleben von Ausgrenzung können Erkrankungen auslösen und verschlimmern. Die Barriere, Leistungen des Gesundheitsdienstes in Anspruch zu nehmen, ist für Menschen mit Migrationshintergrund groß. Mangelnde Informationen zu unserem Gesundheitssystem verschärfen die Probleme.

In unserem Workshop werden wir sowohl kreative präventive gesundheitsfördernde Angebote als auch Behandlungsangebote kennen lernen.

Nutzerinnen und Nutzer verschiedener Beratungs- und Behandlungsangebote berichten in Interviews von gelungenen gesundheitsfördernden Projekten.

Referentinnen und Referenten:

- Elke Anna Eberhard (LVG)
- Nurten Kabak (Interkulturelle Frauengruppe in der Sozialpsychiatrische Beratungsstelle Mitte)
- Eckhard Lotze (Gesundheitsamt Migration und Gesundheit)
- Gudrun Münchmeyer-Eliş (Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V.)
- Karin Wolf (Bürgerhaus Obervieland)

Moderation: Dr. Christa Rauwald, Sozialpsychiatrische Beratungsstelle Mitte

Workshop 3

Migration und Medien - Der Einfluss der Medien auf die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderer

Der Workshop behandelt die Wahrnehmung der Migration in der Öffentlichkeit. Die Medien spielen bei dieser Wahrnehmung eine wichtige Rolle.

Welches Bild wird heute von den wichtigsten Medien wie Printmedien, Hörfunk und Fernsehen über die Migration und über das Leben der Zuwanderinnen und Zuwanderer vermittelt?

Wie wird die Vielfalt unserer Gesellschaft dargestellt? Welche Wertungen werden mit der Berichterstattung verbunden?

Wie stark sind Migrantinnen und Migranten in den Medien als Journalisten/innen und/oder Programmacher/innen vertreten?

Diese und andere Fragen sollen diskutiert werden, aber auch, wie eine bessere Berichterstattung über das Thema Migration erreicht werden kann.

Referentinnen und Referenten:

- Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Leiter der Fachredaktion SWR International, Integrationsbeauftragter des SWR
- Martin Reckweg, Radio Bremen
- Hilal Sezgin, freie Journalistin und Autorin
- Joerg Helge Wagner, Weser Kurier
- Mirjam Zube, Studentin des Internat. Studiengangs Fachjournalistik an der Hochschule Bremen

Moderation: Dr. Frank Meng, Akademie für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Workshop 4

Migration und Teilhabe - Wie kann die politische und gesellschaftliche Partizipation von Migrantinnen und Migranten verbessert werden?

Wie aktuelle Studien zeigen, haben 60 Prozent der Zuwanderer in Deutschland bei den kommenden Bundestagswahlen kein Wahlrecht und nur 38 Prozent sind Mitglied in einem Verein, einer Initiative, einer Partei, einer Gruppe oder sonstigen Organisation. (Bertelsmann Stiftung, 2009)

Bereits 2004 schrieb die europäische Kommission in ihrem „Handbuch zur Integration“: *„Die Beteiligung an politischen Prozessen zählt zu den wichtigsten Elementen einer aktiven Staatsbürgerschaft. Die politische Beteiligung von Zuwanderern bietet Integrationschancen und sollte in verschiedenen Formen (...) gefördert werden.“* Auch die parlamentarische Versammlung des Europarates in Straßburg hob die enorme Bedeutung der demokratischen Teilhabe von Migrant/innen am demokratischen Leben in Europa hervor und empfahl der Versammlung der Mitgliedstaaten eine Reihe von Schritten, um die Partizipation von Migrant/innen zu ermöglichen und zu verbessern.

Die Möglichkeiten der politischen sowie gesellschaftlichen Mitwirkung sind ebenso zahlreich wie vielfältig. Sie reichen von politischer Teilhabe auf Stadtteil- oder Kommunalebene bis hin zu ehrenamtlichem Engagement in Vereinen, Parteien, Gremien oder Organisationen.

Der Workshop soll einen Überblick über die Möglichkeiten der Beteiligung von Migrant/innen geben und Vorschläge für eine Weiterentwicklung der demokratischen Teilhabe erarbeiten.

Referentinnen und Referenten:

- Anke Knopp: Bertelsmann Stiftung, Kompetenzzentrum Demokratie und Integration, Vitalisierung der Demokratie, Gütersloh
- Cemalettin Özer: Geschäftsführer MOZAIK - gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH, Bielefeld
- Birgit Pfeiffer: Leiterin der Freiwilligenagentur Bremen
- Abgeordnete mit Migrationshintergrund aus der bremischen Landes- und Kommunalpolitik

Moderation: Erhard Heintze, Migrations- und Integrationsbeauftragter / Katharina Wolter, Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V.

Workshop 5

Religion im Alltag – Heimat in der Fremde

Religion und Glaubensausübung können Menschen, die zu uns gekommen sind helfen, ein Stück Heimat in die Fremde zu retten und die besonderen Herausforderungen in der neuen Umgebung zu bestehen. Umso wichtiger ist es für viele Migrant/innen, einen gesicherten Rahmen für die eigene Glaubenspraxis zu haben.

Im Workshop soll daher ein Austausch zu folgenden Fragen stattfinden:

- Welche Bedeutung hat Religion ganz persönlich für Menschen in ihrem Alltag?
- Welche konkrete Beschränkungen oder Verletzungen in der Ausübung der eigenen Religion werden durch die vorherrschenden gesellschaftlichen Werte, Bedingungen und Strukturen erlebt?
- Wir entwickeln anschließend Forderungen an Politik, Arbeit, Schule und andere gesellschaftliche Einrichtungen, um religiöse Selbstbestimmung zu erleichtern.

Einstieg ins Thema:

- Wir beginnen mit Kurzinterviews zur ganz persönlichen Bedeutung von Glauben im Alltagsleben mit Mitgliedern verschiedener Glaubensrichtungen
- Es folgt ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch im Plenum zu Beschränkungen (persönlichen / strukturellen) der Freiheit der Religionsausübung im Alltag
- Wir entwickeln abschließend Forderungen an Politik, Arbeit, Schule und andere gesellschaftliche Einrichtungen, um religiöse Selbstbestimmung zu erleichtern.

Moderation: Dr. Helmut Hafner und Ercan Tamer, Senatskanzlei Bremen / Dr. Johannes Schnepel-Boomgaarden, Fortbildungsplanung, Amt für Soziale Dienste

Workshop 6

Migration und Arbeit

„Die berufliche Ausbildung und Qualifizierung stellt für Menschen mit Migrationshintergrund eine wesentliche Basis für eine erfolgreiche Integration in Erwerbstätigkeit und Selbständigkeit dar“ (aus: „Bremer Integrationskonzept 2007 – 2011“). Eine wichtige Erkenntnis, die sich in der Ausgestaltung und Angebotsstruktur sowie der Annahme von Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten wiederfinden sollte.

Sind diese Voraussetzungen in Bremen gewährleistet? Oder gilt es, gesetzliche Vorgaben, Konzeptionen und Angebote zu optimieren? Fragen, die im Workshop analysiert und diskutiert werden. Expertinnen und Experten geben einen Einblick und Überblick über notwendige Instrumente bzw. Handlungsansätze, die dazu beitragen können, Arbeitsmarktzugänge für Migrantinnen und Migranten zu erleichtern. Da es sich um ein sehr komplexes und facettenreiches Thema handelt, werden parallel an fünf „Themeninseln“ spezifische Bereiche vorgestellt. So können Sie an diesem Nachmittag die inhaltliche Vielfalt kennen lernen, an allen Themeninseln teilnehmen und diese auch mitgestalten. Diskutieren Sie mit uns und helfen Sie dabei, die Ergebnisse politisch weiterzutragen! Wir bieten Ihnen dafür folgende fünf Foren an:

1. „Qualifizierung ist mehr“

Referenten: Juliane Firlus, Integra.net; Wolfgang Vogt, InBeZ; Valentina Tuchel, AWO Bremen

Moderation: Carolina Monfort-Montero, Q.net/AWO Bremen

2. „Wieviel Deutsch brauchen wir?“

Moderation: Dr. Kathrin Prümm

3. „Qualitreff: Vorbilder zum Anfassen“

Referenten: Hatice Balkaya, 1. Vorsitzende und Daoud Aslan, Mitglied

Moderation: Yasemin Hür

4. „Vom Dschungel zur Landschaftsplanung – Angebote zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung für Bremer/innen aus aller Welt“

Referentin: Dr. Sonja Dase, Paritätisches Bildungswerk

Moderation: Ulrike Brunken, Paritätisches Bildungswerk

5. „Gründung und Krise“

Referenten: angefragt Torsten Grünewald, Handelskammer Bremen; Gründer/in mit Migrationshintergrund

Moderation: Funda Elmaz, B.E.G.IN, Gründungsleitstelle Bremen

Gesamtmoderation: Carolina Monfort-Montero, Q.net/AWO Bremen

Veranstalter

Senatskanzlei und Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen

An der Vorbereitung des Integrationsgipfels waren beteiligt:

Dr. Gertrud Exner, Dr. Helmut Hafner, Erhard Heintze, Astrid Henriksen, Dr. Zahra Mohammadzadeh, Carolina Monfort-Montero, Derya Pamuk, Anna-Maria Perrone, Birgit Sondergeld, Ercan Tamer, Dr. Sabine Uzuner, Katharina Wolter

Anmeldungen

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine vorherige **Anmeldung erforderlich** (siehe Rückseite).

Die Veranstaltungsorte der jeweiligen Workshops erfahren sie während des Integrationsgipfels.

Anmeldungen richten Sie bitte **bis spätestens 10.09.2009** per Mail oder Post (Fotokopie) an:

**Frau Dr. Gertrud Exner / Herrn Ercan Tamer, Senatskanzlei Bremen,
Am Markt 21, 28195 Bremen**

E-Mail: Gertrud.Exner@sk.bremen.de
Ercan.Tamer@sk.bremen.de

Anmeldung

- Ich melde mich verbindlich für den **Empfang** am Vormittag an und komme mit _____ Personen (bitte unten auch Namen und Adressen aller Begleitpersonen angeben)

Ich möchte an folgendem **Workshop** teilnehmen:

- Schule in der Einwanderungsgesellschaft – Vielfalt als Chance (Ws 1)
- Migration und Gesundheit (Ws 2)
- Migration und Medien - Der Einfluss der Medien auf die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderer (Ws 3)
- Migration und Teilhabe - Wie kann die politische und gesellschaftliche Partizipation von Migrantinnen und Migranten verbessert werden? (Ws 4)
- Religion im Alltag – Heimat in der Fremde (Ws 5)
- Migration und Arbeit (Ws 6)

Die Teilnehmerzahl für die Workshops ist begrenzt.

Alternativ würde ich daher folgenden Workshop besuchen:

- Ws 1 Ws 2 Ws 3 Ws 4
- Ws 5 Ws 6

- Ich komme zum **Abendprogramm**

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E- Mail: _____

Institution: _____

Begleitpersonen zum Empfang:

